
Curriculum für Existenzanalytische Beratung (Logotherapie)

In Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstituten in Österreich,
Deutschland und der Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

Was ist „Existenzanalyse“ und „Logotherapie“

Die Ausbildung

Zielgruppen und Aufnahmebedingungen

Ausbildungsordnung

Seminarstruktur
Supervision
Einzelselbsterfahrung
Abschlussregelung
Ausbildungsziele
Dauer der Ausbildung
Vorbereitung zur Ausbildung
Abschluss der Ausbildung

Studienprogramm (Seminareinheiten)

Literatur

Ausgabe 2014
Deutschland

Was ist Existenzanalyse und Logotherapie?

Existenzanalytische Beratung (Logotherapie) ist eine sinnorientierte Beratungs- und Behandlungsform, die V.E. Frankl 1946 in seinem Buch *Ärztliche Seelsorge* erstmals zusammenfasste.

Existenzanalyse wurde der Logotherapie von Frankl als anthropologische Theorie zugrunde gelegt. Sie ist zu einem psychotherapeutischen Verfahren weiter entwickelt worden, das zur Richtung der humanistischen Psychotherapie gehört.

Die praktische Anwendung der Existenzanalytischen Beratung (Logotherapie) liegt primär in der Hilfestellung für Menschen, die sich in einer existentiellen Orientierungslosigkeit befinden. Somit findet die Existenzanalytische Beratung (Logotherapie) eine breite Anwendung im Bereich der Psychologie, Psychohygiene, Sozialarbeit, Suchtprävention, Pflege, Pädagogik, Seelsorge, sowie in der Personal- und Organisationsentwicklung. Sie leistet wesentliche Arbeit zur Vorbeugung psychischer Störungen, in der Behandlung von Sinnlosigkeitsgefühlen, zur Bewältigung von Verlusterfahrungen, im Umgang mit schweren oder chronischen Erkrankungen, Verarbeitung von Schicksalsschlägen und zur Orientierung in Lebenskrisen.

Das Ziel Existenzanalytischer Beratung (Logotherapie) ist, Sinnerfahrung auf Grund authentischer Lebensgestaltung zu ermöglichen. Dies geschieht im Horizont einer dialogischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen des Daseins.

Die Existenzanalyse als psychotherapeutisches Verfahren bedeutet Analyse der Bedingungen für ein wertfühlendes, selbstgestaltetes und menschenwürdiges Leben.

Sie hat die Entfaltung der Offenheit und der Eigenaktivität im Erleben, in den Beziehungen und im Handeln zum Ziel. Die Existenzanalyse arbeitet somit an den personalen Voraussetzungen für eine sinnvolle Existenz, wenn diese durch psychische Störungen blockiert sind.

Sie hat als theoretischen und praktischen Hintergrund das Konzept der Grundmotivationen, die als „Bausteine der Exis-

tenz“ (A.Längle) systematisch im Beratungs- und Therapiegespräch eingesetzt werden. Mit den Grundmotivationen werden zentrale Themen des Menschen wie Sicherheit, Beziehung, Individualität und Selbstbewusstsein erfasst.

Das Konzept der GLE stellt eine Weiterführung des Frankl'schen Ansatzes dar, in die insbesondere die Emotionalität und die Biographie einbezogen werden. Das ist um so wichtiger, als die existenzanalytisch-logotherapeutische Anthropologie den Menschen als ein Wesen sieht, das ständig – bewusst oder unbewusst – sein Leben entscheidend mitgestaltet. Entscheidungen aber kann der Mensch nur dann sinnvoll treffen, wenn er um die zur Entscheidung stehenden Werte weiß, sie erleben und gegeneinander abwägen kann.

Der Mensch wird verstanden als ein Wesen, das auf dem Hintergrund seiner Bedingungen zur Selbstgestaltung befähigt ist. Daher sind Begriffe wie Dasein, Existenz, Beziehung, Werte, Freiheit in der Entscheidung, Verantwortung und Gewissen Grundbegriffe existenzanalytischer Denkweise, die im Schlüsselbegriff „Sinn“ (logos) zusammenlaufen.

Im Mittelpunkt der Existenzanalyse und Logotherapie steht der Begriff „Existenz“. Dieser meint ein sinnvolles, in Freiheit und Verantwortung gestaltetes Leben, in dem der dialogische Austausch mit Anderen und das Erkennen der jeweiligen Lebensmöglichkeiten Grundlagen sind.

Methoden

Phänomenologische Gesprächsführung, Personaler Dialog, Modell emotionalere Orientierung, Sinn- und Werterfassung, Personale Existenzanalyse (PEA) u.a..

Zielgruppen und Aufnahmebedingungen

Diese Ausbildung qualifiziert für eine **existenzanalytisch-logotherapeutische Beratung** - somit für den Bereich der „Lebensberatung“.

Sie stellt ein **berufsbegleitendes** Angebot dar, das sich hauptsächlich an Personen richtet, die im Sozialberuf oder in den Humanwissenschaften tätig sind: Pädagogen, Seelsorger, Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Pflegeberufe, Erzieher, Managementtrainer. Sie wird auch zur eigenen **Persönlichkeitsentwicklung** ohne berufliche Ziele besucht.

Die **Aufnahme** erfolgt nach (mindestens) einem Vorstellungsgespräch bei einem Ausbilder. Sie wird verbindlich nach dem ersten Ausbildungswochenende.

Die Ausbildungsvereinbarung gilt für die zweieinhalb Jahre der Grundausbildung. In Ausnahmefällen kann sie nach vorheriger Absprache nach einem Jahr gelöst werden.

Die Ausbildung in existenzanalytischer Psychotherapie hat ein eigenes Curriculum. Ein Überwechseln ist in aufbauend möglich.

Ausbildungsordnung

Die Ausbildung erfolgt in drei Abschnitten/Modulen:

Modul A: Sinnorientierte Beratung

(150 UE/7 Wochenenden pro Jahr)

- Anthropologische Grundlagen der Existenzanalyse und Logotherapie
- Beratung und Begleitung von Menschen mit Sinn- und Orientierungsfragen, in Krisen und Konflikten, in Lebensübergängen, in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- existentiell-personale Gesprächsführung

Modul B: Persönlichkeitsspezifische Beratung

(150 UE/7 Wochenenden pro Jahr)

- Existenzanalytische Motivations- und Emotionstheorie in ihrer Bedeutung für die Persönlichkeitsentfaltung, zur Prophylaxe und Psychohygiene

- Personale Grundmotivationen
- Phänomenologie und existenzanalytische Nosologie der ängstlichen zwanghaften und depressiven, hinstrionionischen Störungen

Modul C: Anleitung zur Praxis und Lehrsupervision (60 UE/3 Wochenenden)

- Spezifische Methoden der Existenzanalyse (Dereflexion, Paradoxe Intention, Personale Positionsfindung, Methode der Willenstärkung und Sinnerfassung)
- Logotherapeutisch-existenzanalytische Zugänge zu neurotischen Störungen

Theorie und (Gruppen-) Selbsterfahrung und Übungen zur Gesprächsführung

Die Vermittlung und Erarbeitung der existenzanalytisch-logotherapeutischen Inhalte geschieht durch Theorievermittlung, Selbsterfahrung sowie durch angeleitete Übungen zur Gesprächsführung.

Die Ausbildung berücksichtigt die genannten Ebenen in besonderer Weise, wobei sich gruppenspezifische und situative Schwerpunkte ergeben.

Dieser Abschnitt der Ausbildung umfasst **360 Ausbildungsstunden**, die in Wochenenden bzw. in Blockform (zumeist als verlängerte Wochenenden) absolviert werden.

Der Anteil der reinen **Selbsterfahrung** in der Gruppe beläuft sich auf **80 Stunden**. Die selbsterfahrerische Vermittlung der Theorie geschieht insbesondere mit Bezug auf

- eigene Motivationen in der Lebensgestaltung
- die biographische Entwicklung sowie die Verarbeitung persönlicher Lebenskrisen (unter besonderer Berücksichtigung noogener Faktoren)

- die personale Kommunikation (Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit)

Modul D: Supervision

(90 UE, Fallbegleitende Supervision)

In diesem Ausbildungsabschnitt geht es um die spezielle Supervision der Beratungstätigkeit von mindestens fünf Beratungssituationen mit folgender Aufteilung:

- mindestens zwei **allgemeine** Beratungsgespräche (Dauer: mind. 5 – 7 Sitzungen)
- zwei **längerfristige** Beratungen aus den jeweiligen beruflichen Arbeitsgebieten, die mehrfach zu supervidieren sind.
- eine Krisenintervention

Die AbsolventInnen stellen in der Gruppe vor, wie sie in den einzelnen Beratungssituationen vorgegangen sind und dabei die existenzanalytische Beratung und Logotherapie zur Anwendung gebracht haben.

Die Supervision soll spätestens im dritten Ausbildungsjahr beginnen. Sie erstreckt sich erfahrungsgemäß über **ein bis 1 1/2 Jahre**. In dieser Zeit sind mind. **90 Supervisionsstunden** (davon mindestens 20 Stunden Methodenlehre) in kleineren Untergruppen (in der Regel zu 5 Personen) zu absolvieren.

In der Supervision soll die Arbeitsweise und der Beratungsstil reflektiert werden, wobei auch Schwierigkeiten und Probleme aus der Beratungssituation zur Sprache kommen. Für den Abschluss der Fallsupervision ist erforderlich, dass der reflektierte Einsatz von existenzanalytischer Beratung und Logotherapie deutlich wird.

Einzelselbsterfahrung

In den Modulen A – C ist ein Gruppenselbsterfahrungsumfang von 100 UE zu den thematischen Inhalten inkludiert.

Zusätzlich sind während dieser Zeit mindestens 30 Stunden prozessorientierte Einzelselbsterfahrung zu absolvieren (pro AB-Jahr mind. 10 Stunden)

Abschlussregelung

Anwesenheitspflicht: Für den Erwerb eines Zeugnisses ist die regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Ausbildungsveranstaltungen erforderlich; sollte ein Teilnehmer **zwei aufeinander folgende Tage** (oder mehr) in einem Ausbildungsjahr verhindert sein, so ist die versäumte Lehreinheit in anderen Kursen **nachzuholen**. Zum Nachholen versäumter Lehreinheiten kann im Einzelfall auch die Teilnahme an Kursen der Weiterbildungen angerechnet werden. Die gesamten Lehrgangskosten sind im Stammkurs zu bezahlen, die Nachholung ist kostenlos; diese Kostenfreiheit bezieht sich jedoch ausschließlich auf das Nachholen von Lehreinheiten in Ausbildungskursen.

Abschluss der Ausbildung

Für den Abschluss der Ausbildung sind folgende Nachweise zu erbringen:

- a) **Prüfungen:** Am Ende des ersten und des zweiten Ausbildungsjahres ist eine mehrstündige, schriftliche Prüfung über die Theorie abzulegen. Über den erfolgreichen Abschluss der Grundausbildung wird eine Bestätigung ausgestellt.

Zum Abschluss des Praxisteils der Beratungsausbildung gibt es eine weitere schriftliche Prüfung mit Fallbeispielen, für deren Ablegung ein Teil der Supervision Bedingung ist.

- b) **Selbsterfahrung:** Die Gruppen- und Einzelselbsterfahrung ist in einem Gespräch mit dem Kursleiter abzuschließen. Kriterien für den Abschluss sind:
 - die Reflexion und Beschreibung der Persönlichkeitsentwicklung in der Gruppe am Ende des Modul B durch die Person selbst, kommentiert von der Gruppe und dem Ausbilder. Dabei soll eine Persönlichkeits-

entwicklung und ein flexibler, verständiger Umgang des Kandidaten mit sich selbst und mit der Gruppe deutlich werden. Andernfalls kann der Besuch weiterer Selbsterfahrungsgruppen verlangt werden bzw. die Stundenanzahl der Einzelselbsterfahrung erhöht werden.

- für die Einzelselbsterfahrung gilt als Hauptkriterium für den Abschluss ein freier und sorgsamer Umgang mit sich selbst, der in kritischer Selbstdistanz und guter Selbstannahme beruht. Dazu führen insbesondere die Bearbeitung folgender Bereiche:
- Selbstwahrnehmung der Emotionalität, der Verhaltens und der Wirkung,
- Bearbeitung der Spannungsfelder, Problembereiche und Verhaltensmuster,
- Selbsteinschätzung von Fähigkeiten und Grenzen,
- Reflexiver Bezug von Ausbildungsthemen auf das eigene Leben,
- Kolloquium zur Reflexion der Persönlichkeitsentwicklung und zum Ausbildungsprozess

c) **Supervision:**

Die Beratungstätigkeit ist in schriftlich abgefassten Berichten und Reflexionen (mindestens 150 Stunden Beratungstätigkeit) nachzuweisen.

Die abgeschlossenen Fälle werden im Studienbuch als anerkannt attestiert.

Die Supervisionsphase wird mit einem Kolloquium zur Reflexion der Beratungstätigkeit abgeschlossen

- d) Während der Ausbildungszeit ist eine **Fortbildung** in Form der Teilnahme an mindestens *einer* Jahrestagung der GLE sowie an Fortbildungsveranstaltungen der GLE-Akademie (mindestens 2 Tage) verpflichtend.
- e) Für den Beratungsabschluss der Ausbildung ist eine schriftliche **Hausarbeit** (Abschlussarbeit) zu verfassen. Diese kann eine theoretische oder auch praktische Arbeit

zu Themen bzw. zur Anwendung der Existenzanalyse und Logotherapie sein und ist vom Lehrausbildner der Gruppen und einem weiteren Auszubildner zu begutachten und anzuerkennen.

Statt einer Hausarbeit kann für den Ausbildungsabschluss eine **Projektarbeit** mit einem praktischen oder theoretischen Thema verfasst werden, das der Kandidat/ die Kandidatin dem Auszubildner in einem Prüfungsgespräch (Kolloquium) vorstellt. (Dauer der mündlichen Präsentation ca. 50 Min, davon 20-30 Min. für die Darlegung, ca. 20 Min. für Disputation).

Der Nachweis erfolgt durch ein abgezeichnetes Exposé (5-10 S.) und durch ein stichwortartiges Protokoll des Prüfungsgesprächs, das beim Auszubildner verbleibt.

Für das Procedere der Abschlussarbeiten empfehlen wir vor dem Kolloquium die Partnerarbeit oder Begleitung durch andere Ausbildungskandidaten in einer Peergroup, in der das Konzept vorgestellt und besprochen wird bzw. gegengelesen wird.

Nach Absolvierung dieser Evaluierungsschritte wird ein **Beratungsdiplom** der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse ausgestellt.

Kontinuierliche Weiterbildung

Nach Abschluss der Ausbildung besteht für jene, die die Beratung professionell anwenden, die Verpflichtung zu kontinuierlicher Weiterbildung durch Teilnahme an Tagungen, Supervisionsveranstaltungen, Jours fixes und anderen Aktivitäten der GLE sowie der Institute.

Ausschlussrecht

Sollte sich die Fortführung der Ausbildung für die TeilnehmerIn oder die Gruppe als nicht zielführend oder gar hinderlich erweisen, behält sich das Ausbildungsteam das Recht zum

Ausschluss vor. Dies geschieht niemals willkürlich, verlangt Überlegungsprozesse auf Seiten der AusbilderInnen und Rücksprache mit der/dem TeilnehmerIn. Dieses Recht ist als Verpflichtung im Sinne der Gesamtverantwortung zu verstehen.

Es gelten die Ethik-Richtlinien der GLE-D.

Ausbildungsziele

Im **ersten Ausbildungsabschnitt** (Grundausbildung – Module A - C) geht es um die Frage nach dem Wesen des Menschen und der spezifisch menschlichen Fähigkeiten; um die Motivation und die möglichen Ziele für ein gelingendes Leben; um die Auswirkungen und Symptome existentiellen Versagens. Die anthropologischen Inhalte werden auch selbsterfahrerisch erarbeitet, wodurch die theoretischen Inhalte eine Anbindung an das eigene Leben und dadurch größere Plastizität erhalten.

Das Ziel der Grundausbildung besteht somit in der Vermittlung des Menschenbildes und in der ganz persönlichen, reflektierenden Erfahrung der eigenen Existenz und ihrer Möglichkeiten. Die selbsterfahrerische Vorgangsweise vermittelt bereits ein Einüben dieser Fertigkeiten für das eigene Berufsfeld. Die Aufgabe des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin liegt in einer differenzierten, inneren Stellungnahme zu den Inhalten der Existenzanalyse - eine Erfahrung, die der Persönlichkeitsentwicklung förderlich ist. Die Persönlichkeitsentwicklung hat folgende Schwerpunkte:

- Die Dialogfähigkeit der Person nach innen (Selbstdisanzierung und Aufspüren primärer Emotionalität) und nach außen
- hin auszuweiten (Vertrauen, Selbsttranszendenz)
- Verbessern der personalen Integrationsfähigkeit: Erwerb der Fähigkeit, aufbrechende Emotionalität mit den eigenen Lebensinhalten und Haltungen in Beziehung setzen zu können. Erkennen, Verstehen und ggf. Revidieren bewusster und unbewusster persönlicher Lebenshaltungen und Verhaltensweisen.

- Einüben der phänomenologischen Grundhaltung und Schulung der Wahrnehmung eigener und fremder Emotionalität, Motivation, Werthaltungen und Fixierungen im Verhalten.

Die **Supervision** dient der Anwendung der erarbeiteten Kenntnisse sowie der Vertiefung des existentiellen Umgangs mit sich selbst, mit dem Gegenüber und der jeweiligen Situation. Die Supervision hat bei verschiedenen Lehrsupervisoren zu erfolgen. Abweichungen sind vom Ausbilder (Kursleiter) zu genehmigen.

Die **Einzelgespräche** werden während der ganzen Zeit der Ausbildung mit einem Lehrtherapeuten zu individuell vereinbarten Terminen geführt. Sie dienen der Aufarbeitung der persönlichen Umsetzung der Existenzanalyse und der sich daraus ergebenden Fragen und Probleme (existenzanalytische Selbsterfahrung) sowie der Besprechung von Themen, für die sich die Gruppensituation nicht gut eignet. Die Selbsterfahrung ist wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Sie hat mit Beginn des ersten Ausbildungsjahres stattzufinden mit einem jährlichen Umfang von mind. 10 Stunden. Sie hat im Rahmen der Ausbildung bei verschiedenen Ausbildern bzw. Lehrsupervisoren zu erfolgen. Abweichungen sind vom Ausbilder zu genehmigen.

Dauer der Ausbildung

Existenzanalytisch-logotherapeutische Grundlagen in Theorie,
(Gruppen-)Selbsterfahrung und Praxis:

Modul A und B	insgesamt 300 Stunden Grundausbildung
Modul C	60 Stunden Anleitung zu Praxis und Lehrsupervision
Modul D	mind. 90 Stunden Supervision in Klein- gruppen und Einzelsitzungen
Einzelgespräche	ca. 30 Stunden

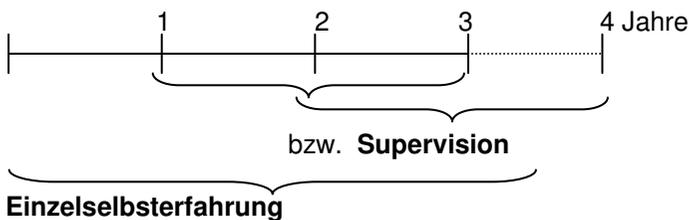
Insgesamt
3 - 4 Jahre **ca. 480 Stunden**

Anteil der Gruppenselbsterfahrung: 80 Stunden

Angerechnet werden zusätzlich: 50 Stunden für die Hausarbeit
und

100 Stunden für Pflichtlektüre
sowie mind. 10 Stunden Partner- bzw. Peergrouparbeit

Grundausbildung



Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel 3 - 4 Jahre. Sie ist abhängig vom Beginn der zweijährigen Supervisionsphase. Diese schließt sich in der Regel an die Grundausbildung an, so dass nach ca. 4 Jahren der Abschluss erreicht werden kann.

Ein früherer Beginn ist möglich, der deann auch zu einem schnelleren Abschluss führen kann.

Vorbereitung zur Ausbildung

Vor Beginn der Ausbildungsseminare soll jeder Teilnehmer eine gewisse Kenntnis von der Logotherapie erworben haben, z.B. durch ein Einführungsseminar oder ein Wochenende in existenzanalytischer Selbsterfahrung. In jedem Falle aber ist die Lektüre der folgenden Bücher vor Beginn der Seminare Voraussetzung:

FRANKL V.E. ...trotzdem ja zum Leben sagen.
dtv 10023

FRANKL V.E. Das Leiden am sinnlosen Leben.
Herder TB 615

FRANKL V.E. Die Sinnfrage in der Psychotherapie.
Serie Piper 214

LÄNGLE A. Viktor Frankl. Ein Portrait. Piper
LÄNGLE A

HOLZEY-KUNZ A Existenzanalyse und Daseinsanalyse
Facultas

LÄNGLE A Erfüllte Existenz. Facultas

Abschluss der Ausbildung und Weiterbildung zum Psychotherapeuten

Am Ende der gesamten Ausbildung wird ein **Diplom** für Existenzanalytische Beratung (Logotherapie) ausgestellt.

Nach Abschluss dieser Ausbildung bzw. der Grundausbildung besteht die Möglichkeit, den **psychotherapeutischen** Teil der Ausbildung anzuschließen, sofern die Aufnahmebedingungen der GLE erfüllt sind. Genauere Auskünfte sind bei der Ausbildungsleitung zu erfragen. In Österreich ist dafür die Regelung durch das Psychotherapiegesetz maßgeblich, das u.a. den erfolgreichen Abschluss eines Propädeutikums *vor* Beginn der Grundausbildung verlangt.

In Österreich ermöglicht der Beratungsabschluß der GLE die Erlangung des konzessionierten Gewerbes der „Lebens- und Sozialberater“.

Anmeldung

Für die Anmeldung schicken Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular und ein Curriculum vitae an die Adresse Ihrer Wahl. Sie erhalten eine Bestätigung über den Eingang der Anmeldung mit einer vorläufigen Platzreservierung und der Aufforderung, einen Termin für das Vorstellungsgespräch zu vereinbaren. Nach erfolgreichem Aufnahmegespräch besteht eine provisorische Aufnahme zur Ausbildung bis zur definitiven (schriftlichen) Zusage, die nach dem ersten Ausbildungswochenende erfolgt und verbindlich wird.

Studienprogramm (Seminareinheiten)

Die Wissensvermittlung dient in den Seminaren als Ausgangspunkt zu selbsterfahrender Vertiefung, persönlicher Stellungnahme, selbständiger Reflexion, Gruppenarbeit und Diskussionen.

Der Austausch in der Gruppe ist somit ein zentrales Element der Ausbildung und die Ausbildung selbst eine dialogische Begegnung am Thema. Die folgende thematische Auflistung dient als Überblick über die behandelten Themen und kann in der Abfolge variiert werden.

Die Themen der Ausbildung:

Modul A: Einführung und Grundlagen der Existenzanalyse

- Zielsetzung und Vorgangsweise existenzanalytischer Ausbildung

- Indikationsstellung und Anwendungsbereich existenzanalytischer Beratung (Logotherapie)
- Existenzanalyse und Logotherapie im Überblick
- Entstehung und Werdegang von Existenzanalyse und Logotherapie
- Zur thematischen Entwicklungsgeschichte der Existenzanalyse und Logotherapie (Freud/Adler/Frankl)
- Zum geistesgeschichtlichen Hintergrund der Existenzanalyse und Logotherapie
- Zum Existenzbegriff: Mit Zustimmung leben
- Phänomenologische Haltung und Gesprächsführung
- Existenzanalytische Motivationstheorie (Wille zum Sinn)
- Willensstärkungsmethode
- Wertlehre (allgemeine, individuelle, personale Werte)
- Das Sinnkonzept der Existenzanalyse und Logotherapie (4. Grundmotivation)
- Person und Gewissen
- Vollzugsbereiche der Person (Dialogfähigkeit)

Modul B: Personale Grundmotivationen Phänomenologie spezifischer Krankheitsbilder

- Überblick über Motivationstheorien
- Die vier Grundbedingungen (GM) der Existenz und ihre Bedeutung für die personal-existentialen Grundmotivationen

Die 1. GM: Der Welthorizont und das personale Vertrauen

- Dasein-Können als Grundfrage der Existenz
- Copingreaktionen der Unsicherheit
- Voraussetzungen, um annehmen zu können: Raum, Schutz Halt
- Vertrauen, Mut; Dialogische Vertrauensübung
- Der Körperbezug
- Urvertrauen, Grundvertrauen, Seinsgrund
- Nosologie der Angststörungen
- Stellenwert der Angst in der Existenz
- Unterscheidung der Angst: Realistische und pathologische Angst (neurotische und psychotische Angst)
- Phänomenologie der Angst: Grund- und Erwartungsangst
- Spezifische Methoden in der Beratung und Begleitung bzw. der Angsttherapie
- Phänomenologie der Zwangsstörung und Diagnostik Vorgehensweise in Beratung und Therapie

Die 2. GM: Das Leben und die personale Beziehung

- Wertfühlen und Mögen als Grundfragen des Lebens
- Das verhinderte Leben; Copingreaktionen und Lebensverlust
- Krisenintervention bei Verlusten und Trauerreaktionen
- Nähe, Zuwendung, Beziehung

- Voraussetzungen für Zuwendung: 1.GM + positive Näheerfahrung, Zeit, Beziehung
- Emotionslehre
- Grundwert, Urbeziehung, Lebenswert
- Nosologie der depressiven Störungen
- Erscheinungsbild und existentielles Thema
- Unterschied zwischen Depression und Trauer
- Diagnostik der Depression
- Behandlung der Depression in der Beratung
- Prophylaxe

Die 3. GM: Die Gemeinschaft und das personale Selbst

- Selbstsein als Grundfrage der Person
- Das verlorene Selbst; Copingreaktionen des Selbstverlustes
- Krisenintervention bei Selbstverlust, Verfremdung
- Voraussetzungen für Wertschätzung: 1. + 2. GM, Beachtung, Anerkennung des Eigenen, Abgrenzung
- Personlehre, Selbst-Distanzierung, Selbsttranszendenz
- Krisenintervention mittels Selbst-Distanzierung
- Selbstwert, Authentizität, Gewissen
- Nosologie der Selbststörungen

- Persönlichkeitsstörungen: Struktur der Psychodynamik
- Entstehung der Selbststörungen aus existenzanalytischer Sicht auf der Basis der Grundmotivationen (histrionischer und narzisstischer Modus)
- Beratung und Therapie bei Störungen bzw. Verunsicherung des Selbst

Modul C. Anleitung zur Praxis und Lehrsupervision

- Personale Existenzanalyse und Biographische Arbeit
- Unterscheidung Beratung und Therapie
- Hinweise zum Setting
- Einführung in die Beratungspraxis und Supervision
- Methoden der Existenzanalyse und Logotherapie:

Krisenintervention, Personale Positionierungsmethode, Paradoxe Intention, Dereflexion, Phänomenologische Gesprächsführung

Weitere Methoden sind bei den zugehörigen Themenbereichen angeführt, z.B.:

Methode der Willensstärkung; der Sinnerfassung; der Einstellungsänderung; der Selbst-Transzendenz-Übung; Hinführung zu Einstellungswerten; Schritte zur Selbst-Distanzierung; Personales Fragen.

Aus der allgemeinen Psychotherapielehre und Diagnostik

Therapie oder Beratung? Indikation zur Beratung. Grenzen und Abgrenzung zur Therapie.

Existenzanalytischer Umgang mit Übertragungsphänomenen in der Beratung.

Vertiefung zu speziellen Themen

Weitere Themen können nach Interessenslage durch zusätzliche Kurse im Anschluss an die Ausbildung und bei GLE-Veranstaltungen (Tagungen, Akademien, Spezialseminare) besucht werden:

- Sexualstörungen
- Existentielle Pädagogik
- Arbeit mit Gruppen
- Existenzanalyse in der Erwachsenenbildung
- Existentielles Bilderleben und imaginative Verfahren
- Arbeit mit Träumen und Imagination

Siehe auch das gesonderte Angebot der GLE-Akademie und der folgenden Weiterbildungscurricula:

- Supervision und Coaching
- Mediation
- Authentisch lehren, leiten und moderieren
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosen

Literatur (wird noch überarbeitet)

Ein vollständiges Literaturverzeichnis ist auf Anforderung bei der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse erhältlich bzw. in der hp unter www.existenzanalyse.org zu finden.

TAGUNGSBERICHTE der GLE sind für die Ausbildung besonders empfehlenswert.

- LÄNGLE A. Sinnspuren. Dem Leben antworten. St. Pölten: NP-Verlag, 2000.
- LÄNGLE A. Viktor Frankl. Ein Porträt. München: Piper, 2000, gebunden und als TB-Ausgabe
- LÄNGLE A. Sinnvoll leben. Angewandte Existenzanalyse. St. Pölten: NP-Verlag, 2000, 5. Auflage; Herder 2002.
- LÄNGLE A. (Hg.) Entscheidung zum Sein. Logotherapie in der Praxis. München: Piper 1988. (nur in Bibliothek)

Existenzanalyse und Pädagogik

- DIENELT K. Von der Metatheorie der Erziehung zur „sinn“-orientierten Pädagogik. Frankfurt/M: Diesterweg 1986.
- PLÖGER W. Phänomenologie und ihre Bedeutung für die Pädagogik. München: Fink 1986.
- WICKI B. Die Existenzanalyse von V.E. Frankl als Beitrag zu einer anthropologisch fundierten Pädagogik. Bern: Haupt 1991. (nur in Bibliothek)
- WAIBEL E.M. Von der Suchtprävention zur Gesundheitsförderung in der Schule. Der lange Weg der kleinen Schritte. Frankfurt/M.: Peter Lang Verlag, 1992.

Existenzanalyse und Arbeitswelt

- BÖCKMANN W. Sinn-orientierte Leistungsmotivation und Mitarbeiterführung. Stuttgart: Enke 1980.
- BÖCKMANN W. Das Sinn-System. Psychotherapie des Erfolgsstrebens und der Mißerfolgsangst. Düsseldorf: Econ 1981.

Existenzanalyse und Theologie

- KOLBE CH. Heilung oder Hindernis. Religion bei Freud, Adler, Fromm, Jung und Frankl. Stuttgart: Kreuz-Verlag 1986. (nur in Bibliothek)

Existenzanalyse und Philosophie

- KÜHN R. Sinn-Sein-Sollen. Beiträge zu einer phänomenologischen Existenzanalyse in Auseinandersetzung mit dem Denken V.E. Frankls. Cuxhaven: Junghans-Verlag 1992, 2.Aufl. (nur in Bibliothek)

LITERATUR VON V.E. FRANKL

- FRANKL V.E. ...trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager. Kösel-Verlag, München, 8. Auflage 2002; TB: dtv: München (30142), 26. Aufl. März 2006
- FRANKL V.E. Die Sinnfrage in der Psychotherapie. München: Piper 1997
- FRANKL V.E. Am Anfang war der Sinn. Franz Kreuzer im Gespräch mit V.E. Frankl. München: Piper 520, 1997
- FRANKL V.E. Das Leiden am sinnlosen Leben. Psychotherapie für heute. Herder: Freiburg, 1977-2005 (27. Aufl.)
- FRANKL V.E. Psychotherapie in der Praxis. Wien, Deuticke 1982, 3. erg. Auflage/oder Serie Piper 475, 1997
- FRANKL V.E. Ärztliche Seelsorge. Wien: Deuticke 1982, 10. erg. Auflage oder: Fischer TB 42157
- FRANKL V.E. Der Wille zum Sinn. Bern: Huber 1972-2005 (5. Aufl)
- FRANKL V.E. Theorie und Therapie der Neurosen. München: Reinhardt (Uni-TB 457), 1956-1999 (8. Aufl.)
- FRANKL V.E. Der leidende Mensch. Anthropologische Grundlagen der Psychotherapie. Bern: Huber 1975-2005 (3. Aufl.)
- FRANKL V.E. Der unbewußte Gott. Psychotherapie und Religion. München: dtv 2004 (7. Aufl.)
- FRANKL V.E. Logotherapie und Existenzanalyse. Texte aus sechs Jahrzehnten. BELTZ Taschenbuch 129, Weinheim 2005
- FRANKL V.E. Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn. Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk. Vorwort von Konrad Lorenz. Serie Piper 289, München, 1979-2004 (17. Auflage)

Anbieter dieser Ausbildung:

GLE-Deutschland

www.gle-d.de

Norddeutsches Institut für EA und LT in **Hannover**,
Borchersstraße 21, D-30559 Hannover
Tel.: 0511/5179000, Fax: 0511/521371,
E-Mail: akademie.hannover@existenzanalyse.com
Institutsleitung: Dr. paed. Christoph Kolbe

Berliner Institut der Akademie für EA und LT

Lietzenburger Straße 39, D-10789 Berlin
Tel.: 030/2177727, Fax: 030/21968492,
E-Mail: akademie.berlin@existenzanalyse.com
Institutsleitung: Susanne Jaeger-Gerlach

Hamburger Institut der Akademie für EA und LT

Am Mühlenberg 56, 25451 Quickborn
Tel.: 04106/612044, Fax: 04106/612046
E-Mail: akademie.hamburg@existenzanalyse.com
Institutsleitung: Helmut Dorra

In Österreich und der Schweiz werden analog zu diesem Curriculum
Ausbildungen angeboten mit gleichen Inhalten, die jedoch je nach
länderspezifischen Inhalten im Aufbau variieren.

GLE-International

Präsident: Dr. phil. Dr. med. Alfred Längle
Ausbildungsleitung: Dr.paed. Christoph Kolbe

Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland
(GLE-D), Borchersstr. 21, 30559 Hannover. Telefon: 0511-5294977.
Fax: 0511-521371, E-Mail: buero@gle-d.de, www.gle-d.de